

In äußerst dankenswerter Weise bietet diese Schrift eine klare, gründliche und zugleich leichtfaßliche Übersicht über die geistigen Bewegungen der Gegenwart auf den Gebieten der Naturwissenschaften, der Philosophie, der Kunst und der Religion. Mit wachem Geist geschrieben, weckt sie sofort das Interesse des Lesers, der mit Freude gewahrt, wie es ihm erleichtert wird, sich in einer chaotisch anmutenden Welt zurechtzufinden. Genaue Literaturangaben begleiten und ergänzen die lichtvolle Darstellung. Wohl werden die positiven, zu Gottesglauben und Christentum hinführenden Linien stark hervorgehoben, so daß das geistige Bild der Zeit heller erscheint und die Finsternis in den Niederungen weniger beachtet wird. Aber das ist nicht zu beklagen, da es ja in unsern Tagen genug Pessimismus gibt und der Verfasser sein Hauptaugenmerk auf die geistige Vorhut, nicht auf die Nachzügler richtet. In dem Überblick fehlt ein Hinweis auf die Existentialphilosophie und die neue Rechtsphilosophie, aber vielleicht ist es unbillig, von einem Philosophen alles zu verlangen. M. Pribilla S.J.

Christliche Kunst

Die christliche Kunst Deutschlands. Von Heinrich Lützel. gr. 8^o (278 S. u. 141 Abb.) Bonn 1936, Verlag der Buchgemeinde. Geb. M. 5.80.

Dieses jüngste Werk des Bonner Gelehrten hat schon vielfache warme Anerkennung gefunden. Und mit Recht. Denn vielleicht wenigen wäre die Lösung der nicht leichten Aufgabe in so glücklicher und umfassender Weise gelungen. Gerade seine reichen Kenntnisse in Kunst und Literatur, verbunden mit dem Drang und der Kraft, den tieferliegenden Zusammenhängen nachzuspüren, haben den Verfasser in besonderer Weise zu diesem Werke befähigt. Die schöne und klare Sprache, die Lützel in allen seinen Schriften eignet, macht

auch die Lektüre dieses Buches zu einer Freude.

Frei von räumlichen Abgrenzungen und zeitlichen Entwicklungslinien baut er sein Thema in großen, ausschöpfenden Fragestellungen auf: Der Mensch in der Welt; Der Mensch und das Übersinnliche; Volk vor Gott. Die Antwort auf diese Fragen muß die Eigenart eines Volkes treffen und sichtbar werden lassen. So auch hier. Es ist der ganze Deutsche, den das gläubige Gestalten unserer großen Künstler zeigt: Liebe zur Natur, Leid im Dunkel und Drang zum Licht, Wille zu Volk und Reich. Und dieser Deutsche ist ganz Christ. Von Christi Geist geläutert und befruchtet, entfaltet die deutsche Seele ihren Reichtum und wird nun selber fruchtbar für die Kirche. Ein großes geschichtliches Geschehen, von dem die deutsche Kunst uns sichere Kunde gibt.

E. Kirschbaum S.J.

Die Welt des Xantener Domes.

Eine Einführung in den Dom der Märtyrer. Von Dr. Alfons Welzel. Mit neuen Aufnahmen von Hehmke-Winterer. 8^o (56 S.) Düsseldorf 1936, Schwann. Kart. M. 2.—

Das Schriftchen will nicht die Geschichte des Xantener St. Viktor-Domes, eines der hervorragendsten kirchlichen Baudenkmale der Rheinlande, oder die Ausstattung des herrlichen Baues dem Verständnis des Lesers erschließen; es will vielmehr in den Geist einführen, der den Dom in heiliger Begeisterung und opferbarem Wagemut dem Boden entsteigen ließ, damit er ein würdiges Haus des Allerhöchsten, ein geziemendes Monument für den heiligen Patron des Domes und eine Stätte andächtigen Gebetes werde. Dieser Geist des Glaubens waltet noch jetzt im Bau und spricht zu jedem, der sich seinen zwar stummen, aber beredten Worten nicht verschließt.

J. Braun S.J.